

Die gestrigen Kleinhandelsmärkte.

Wie gewöhnlich zwischen zwei fleischlosen Tagen, machte sich auch gestern in der Großmarkthalle für sämtliche Approvisionierungsartikel regere Kauflust bemerkbar. Viel begehrt wurden auch gestern Fettsstoffe und konnte mit den auf den Markt gebrachten 150 Kilogramm Margarine im Vereine mit den 600 Paketen Gemeindefeud zu 15 bis 18 Dekagramm der gesteigerten Nachfrage ziemlich entsprochen werden. Außerst lebhaft gestaltete sich der Absatz auf dem reichlich dotierten Geflügelmarkt. Auch der Wildbretmarkt wurde gestern relativ günstig beschickt, besonders Hirschfleisch wurde in ausreichenden Mengen ausbezogen. Auf Grund der neuen Verordnung für den Wildbretverkauf ist gestern von der Dreherischen Gutsverwaltung die erste Sendung mit 200 Hasen an die städtische Wildübernahmestelle eingelangt. In Fischen sind die Zufuhren anhaltend unzulänglich. Für Seefische sind die Beschickungskosten weiter im Steigen. Entsprechend dem Preisrückgang auf dem Kälbermarkt in St. Marx dürften die Preise für Kalbfleisch und Innereien neuerlich herabgesetzt werden. Rindsinneien wurden aus dem Brucker Konservenschlachthause im Gewichte von 6220 Kilogramm zugeführt. Im Kleinhandel haben nachstehende Preise für die diversen Innereien Geltung: Rindsinneien: Lunge Kr. 2.70, gefocht Kr. 3.—, Leber, Herz und Milz Kr. 3.80, Hirn Kr. 4.20, Nieren Kr. 4.—, Nüchtere, frisch, Kr. 2.—, gefocht Kr. 2.70, Fleckzeug, gepunkt Kr. 1.30, gefocht Kr. 2.— per Kilogramm. Kalbsbeinschel Kr. 3.90 bis Kr. 4.10, -leber Kr. 5.30 bis 5.70 per Kilogramm, -hirn Kr. 1.90 bis 2.—, -gefröse 80 H. bis Kr. 1.— per Stück. Schweinsbeinschel Kr. 3.06 bis 3.20, -leber Kr. 3.68 bis 3.86, -nieren Kr. 4.10 bis Kr. 4.30 per Kilogramm, -hirn 74 bis 78 H. per Stück. Schafslunge Kr. 2.75 bis 2.90, -leber Kr. 3.35 bis Kr. 3.50 per Kilogramm. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 12 Waggons mit 31.3 Tonnen, worunter sich zwei Waggons mit 10.8 Tonnen aus anderen Ländern befanden.

Obst, Gemüse, Kartoffeln.

Die Obstzufuhren waren auch gestern ziemlich knapp. Bei lebhaftem Verkehre sind Preisveränderungen zum Vorschein nicht gekommen. Auf dem Gemüsemarkte erwiesen sich die Ankünfte angesichts der unverkauften Vorräte der letzten Tage als ausreichend. Grüne Bohnen gehen entsprechend der vorgeschrittenen Jahreszeit zur Neige. Das Makoer Zwiebel- und Knoblauchkartell macht sich bereits auf dem Wiener Markte fühlbar und sind die Preise während der letzten Tage gestiegen. Alte Zwiebeln notierten Kr. 1 bis 1.10, neue Kr. 1.10 bis 1.22, alter Knoblauch Kr. 3.80 bis Kr. 4.30, neuer Kr. 4.40 bis 4.60 per Kilogramm. Wie in Interessentkreisen verlautet, steht eine neue Preiserhöhung bevor. Unter dem Einflusse der ungünstigen Witterung war der Verkehr auf dem Gemüsemarkte ein ruhiger. Auf den Kartoffelmärkten deckten die Zufuhren vollständig den Bedarf. In Büttern und Eiern war das Angebot gestern etwas günstiger. Besonders in der Viktualienmarkthalle waren viele Käufer in der Lage, ihren bescheidenen Bedarf zu befriedigen.